



## **Informationen für Arbeitgeber**

Ihr Ansprechpartner:

Friedhelm Tramp  
Alte Jülicher Str. 187  
Tel. (02421) 94 12 30

[www.RauchEx.com](http://www.RauchEx.com)

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



## **Inhaltsverzeichnis:**

S. 2 - Einleitung

S. 3 - Der unmittelbare Nutzen für das Unternehmen

S. 5 - Wie können Sie Ihre Mitarbeiter motivieren?

S. 6 - Welche Seminarvarianten können wir Ihnen anbieten?

S. 7 - Wie sag' ich's meinem Kinde?

S. 9 - Mit Spam-Mail zu einer besseren Gesundheit

### *Weiter Seminarangebote:*

S. 9 - Stressbewältigung mit EFT

### *Anhang:*

S. 10 - 10 Vorurteile , die Raucher davon abhalten, das Rauchen aufzugeben.

S. 12 - Gesetzliche Grundlagen für den Nichtraucherchutz:

S. 13 - Raucher brauchen sich nicht zu bewerben!

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerade in kleinen und mittelständischen Unternehmen, ebenso wie in Verwaltungen wird oft noch ein nicht unbedeutender Kostenfaktor übersehen:

### die rauchenden Mitarbeiter.

Was in Großunternehmen längst tägliche Praxis ist, wird in Verwaltungen und kleineren Unternehmen gerne mit dem Argument „Rauchen ist Privatsache“ ausgeblendet. Aber auch die Befürchtung, dass der **soziale Frieden** gestört wird, hält viele Verantwortliche noch vom Handeln ab.

Genau diese Befürchtungen lassen es aber umso ratsamer erscheinen, das Thema „rauchende Mitarbeiter“ offensiv, durchdacht und planmäßig anzugehen.



Sehr eindeutig verlangt der Gesetzgeber beispielsweise den **Schutz der Nichtraucher** in Unternehmen und Verwaltung und auch die öffentliche Meinung spricht sich mehrheitlich für mehr Restriktionen gegen Raucher aus.

Da sich aber kein Raucher gerne das Rauchen verbieten lässt, wird man bei entsprechenden Initiativen verständlicherweise auf Widerstand stoßen.

Daher ist es sinnvoll, das Projekt „Rauchfreies Unternehmen“ langfristig anzulegen.

Denn erst die Beschäftigung mit einem Thema führt zu tieferen Einsichten. Welcher Raucher aber beschäftigt sich freiwillig mit den Problemen seiner Abhängigkeit? Solange er keine spürbaren gesundheitlichen Einschränkungen bemerkt, ist es nur eine verschwindende Minderheit. Allenfalls wenn die Zigaretten wieder einmal teurer werden, kommt etwas Bewegung in die ansonsten eher träge Rauchermasse.

Die andauernden Diskussionen über die steigenden Kosten im Gesundheitswesen legen natürlich ebenso nahe einmal nachzufragen, welche zusätzlichen Kosten Raucher verursachen, die von der Solidargemeinschaft zu bewältigen sind. Ernst zu nehmende Schätzungen liegen bei **17,5 Mrd. € / Jahr**, die von Unternehmen, Nichtrauchern und selbstverständlich den Rauchern selber **zusätzlich** aufgebracht werden müssen.

Völlig unberücksichtigt bleibt bei dieser Betrachtung das oft unsägliche individuelle Leid, das Raucher durch ihre meist sehr dramatischen Erkrankungen erleiden. Wodurch natürlich auch deren Angehörige betroffen sind.

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



## Der unmittelbare Nutzen von Nichtraucherseminaren für das Unternehmen:

### Die Personalkosten sinken durch

- weniger Raucherpausen,
- weniger Krankentage,
- geringere Sozialabgaben.



### Die Qualität und die Summe der Arbeitsleistung steigt durch

- gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter,
- die ihre Arbeit konzentrierter erledigen.

### Die Sachkosten vermindern sich

- durch geringere Versicherungsprämien,
- durch verminderten Renovierungsbedarf,
- durch reduzierte Brandschutzmaßnahmen.

### Wertvolles Know-how bleibt dem Unternehmen erhalten,

wenn führende Mitarbeiter nicht durch schwerwiegende Raucherkrankheiten oder frühzeitigen Tod ausfallen.

### Quintessenz:

**Nichtraucherseminare fördern eine bessere kurz- und langfristige Ausschöpfung des vorhandenen Mitarbeiterpotentials!**

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



Die folgenden Beispielrechnungen machen das enorme **Einsparpotential** bei Ihren rauchenden Mitarbeitern deutlich.

Bitte bedenken Sie, diese Zahlen beziehen sich **lediglich auf ein Jahr und nur auf einen Mitarbeiter!**



Nicht berücksichtigt wurden bei diesen Berechnungen, dass bei längerfristigen Erkrankungen ggf. Ersatzpersonal beschafft und zusätzliches Know-how eingekauft werden muss.

Ebenso unberücksichtigt blieben die zusätzlichen Kosten, die z.B. durch den notwendigen Schutz der Nichtraucher entstehen.

Personalkosten/Jahr	40.000,00 €	30.000,00 €
Arbeitstage/Jahr	220	220
Personalkosten/Tag	181,82 €	136,36 €
Raucherpausen in Min./Tag	40	40
Raucherpausen in Tagen/Jahr	18,33	18,33
<b>Kosten je Raucher</b>		
2 zusätzliche Krankentage/Jahr	363,64 €	272,73 €
Kosten durch Raucherpausen	3.333,33 €	2.500,00 €
Summe der Kosten:	<u>3.696,97 €</u>	<u>2.772,73 €</u>

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



### **Wie können Sie Ihre Mitarbeiter motivieren?**

Entscheidend für eine rege Teilnahme an Nicht-rauchermaßnahmen ist immer eine **umfassende Information der Betroffenen**.

Dazu gehört eine Verdeutlichung der Risiken durch das Rauchen, die trotz vielfältigster Informationen in den öffentlichen Medien bei den Betroffenen nur lückenhaft bekannt sind.

Dazu gehören wahrheitsgetreue Informationen über die Leichtigkeit, mit dem man Nichtraucher werden kann.

Dazu gehören, vielleicht sogar an erster Stelle, Informationen über die positiven Effekte, die sich unmittelbar nach dem Ausstieg aus der Abhängigkeit für den frisch gebackenen Nichtraucher ergeben.



### **Was sollten Sie bezüglich der Kostenübernahme für eine Seminarteilnahme durch Ihr Unternehmen bedenken?**

Natürlich ist es gut investiertes Geld, wenn Sie Ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einem Nichtraucherseminar vollständig bezahlen. Psychologisch kann das allerdings kontraproduktiv für den Seminarerfolg bei einzelnen Teilnehmern sein, weil es zu einem Mitnahmeeffekt führen kann, ohne die Eigenmotivation zu fördern.

#### **Regelungen, die motivierend wirken:**

Das Unternehmen bezahlt die Seminargebühren, dafür fällt der Seminartermin in die Freizeit, die auch nicht vergütet wird.

Das Unternehmen trägt einen Teilbetrag der Seminargebühren.

Das Unternehmen trägt einen Teilbetrag der Seminargebühren und erstattet dem Arbeitnehmer dessen eigenen Anteil nach einer gewissen Zeit der Abstinenz zurück.

Einige Unternehmen zahlen ein Prämie für den erfolgreichen Ausstieg.

Positives Herausstellen von erfolgreichen Aussteigern führt zur Motivierung von zögernden Interessenten.

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



## Welche Seminarvarianten können wir Ihnen anbieten?

Da die Umstände in jedem Unternehmens sehr unterschiedlich sind, bemühen wir uns mit verschiedenen Seminarvarianten auf diese Gegebenheiten einzugehen:

### Das 5-Stunden-Seminar mit Nachbetreuung

ist die Standard-Variante unserer Nichtraucherseminare nach der Sofort-Schluss-Methode. Bei dieser Variante wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, in **zwei betreuten Folgeveranstaltungen** noch einmal auf ihre speziellen Probleme und Schwierigkeiten bei der Entwöhnung einzugehen.



Diese Methode wird seit über 20 Jahren erfolgreich von Privatunternehmen und von Krankenkassen angewendet.

Bei Seminarbeginn bekommt der Raucher die Details des Seminarablaufs erklärt:

- warum wir rauchen,
- warum es so schwer ist mit dem Rauchen aufzuhören und
- wie leicht es tatsächlich wird mit dem Rauchen aufzuhören, wenn man den richtigen Weg einschlägt.

Dieses kognitive Wissen wird durch eine neuartige Selbsthilfetechnik (EFT) unterstützt, die letzte mentale Hemmschwellen (der innere Schweinehund) überwindet. Eine Phantasie-reise verknüpft schließlich das Erlernte fest im Unterbewusstsein. Darüberhinaus lernt der Teilnehmer wie er mit EFT leichter Stresssituationen bewältigen kann.

Kosten: 2.448,- € (incl. MWSt.) + Reisekosten

Bei besonders motivierten Teilnehmern können die Folgeveranstaltungen ggf. wegfallen, so dass sich die Seminargebühren reduzieren. Diese Seminarform sieht lediglich die telefonische Nachbetreuung vor.

Kosten: 1.648,- € (incl. MWSt.) + Reisekosten

### Tagesseminar mit Nichtrauchern

Dieser Seminartyp bietet sich an, wenn Konflikte zwischen Rauchern und Nichtrauchern bestehen. Die Nichtraucher lernen die Denkweise von Rauchern kennen und können diese beim Ausstiegsprozess unterstützen. Raucher erkennen, wie Nichtraucher mit Problemen und kritischen Situationen ohne Zigarette umgehen und lernen dadurch Stresssituationen besser zu bewältigen. Zusätzlich wird beiden Gruppen EFT vermittelt, so dass auch die Nichtraucher von dieser einzigartigen Technik profitieren können.

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



Kosten: 1.848,- € (incl. MWSt.) + Reisekosten

### **Seminarreihe:**

Weiterhin kann das Seminar auch als Reihenveranstaltung mit beispielsweise 5 x 2 Stunden/Woche angelegt werden.

Kosten: 2.448,- € (incl. MWSt.) + Reisekosten

Die maximale Teilnehmerzahl bei allen Seminaren beträgt 15 Personen.

Während der Übergangszeit nach dem Seminar steht für die Teilnehmer eine **kostenlose telefonische Hotline** bereit.

**Motto: Lieber zum Telefonhörer greifen als zur Zigarette!**

---

### **Wie sag' ich's meinem Kinde?**

Einige Unternehmen glauben, ein striktes Rauchverbot innerhalb von Produktionsstätten und Büros könnte das Problem bereits von alleine lösen.

Radio Eriwan meint dazu: Im Prinzip ja, aber...

Mit einem Rauchverbot im Unternehmen haben Sie bereits einen großen Fortschritt erreicht, denn der Zigarettenkonsum lässt bereits merklich nach, insbesondere dann, wenn die Raucherpausen mit der Arbeitszeit verrechnet werden.

Nachteilig bei dieser Regelung ist allerdings, dass der Raucher, der seinen Arbeitsplatz verlässt damit auch aus dem Arbeitsrhythmus kommt und sich jedes mal erneut in sein Tätigkeit einarbeiten muss. Dadurch wird der Produktivitätsverlust des Rauchers sogar noch größer und das Potential, das nicht rauchende Mitarbeiter bieten, ist damit bei weitem nicht ausgeschöpft: weniger Krankentage, besserer Gesundheitszustand und eine erhöhte Leistungsfähigkeit.

### **Mit Spam-Mail zu einer besseren Gesundheit**

Kanadische Forscher haben im Jahre 2005 eine bemerkenswerte Untersuchung durchgeführt. Sie sandten an die Mitarbeiter eines Unternehmens in regelmäßigen Abständen sog. Spam-Mails mit Informationen über gesundheitsbewusstes Verhalten. Nach nur 3 Monaten konnte man bereits eine eindeutige Veränderung im Verhalten der Mitarbeiter in Richtung einer gesünderen Lebensweise feststellen.

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



## Was war geschehen?

Bei diesem Experiment wurden lediglich die allgemeinen Gesetze der kommerziellen Werbung genutzt, um diesmal eine für den Betroffenen positive Veränderung hervorzurufen.

Alleine durch das eher unbewusste Auseinandersetzen mit Themen der gesunden Lebensführung wurde, nahezu automatisch, eine Veränderung im Verhalten der Mitarbeiter bewirkt.

Gerade diese unbewussten Impulse machen kommerzielle Werbung so enorm wirkungsvoll!

Man kann Werbung also dazu nutzen, Menschen zu einer ungesunden Lebensweise, wie beispielsweise den Zigarettenkonsum zu verführen.

Man kann sie aber auch dazu nutzen, Ihren Mitarbeitern zu einem gesunden Leben zu verhelfen und Ihrem Unternehmen damit eine Menge an Kosten ersparen und die Produktivität Ihrer Mitarbeiter merklich zu erhöhen.

## Welcher Art von Informationen könnten diese „Spam-Mails“ enthalten?

Inhalt Ihrer „Gesundheitsspams“ können beispielsweise sein:

- Anregungen zu gesunder Ernährung und
- einfachen sportlichen Aktivitäten.
- Anleitungen mit kurze Übungen, um verspannte Muskeln zu lockern,
- Tipps, wie man mit Stresssituationen besser umgehen kann oder eben
- detaillierte Informationen über die vielfältigen Gefahren des Rauchens,
- den wunderbaren Effekten der Raucherentwöhnung und den
- verschiedenen Möglichkeiten die Sucht möglichst einfach zu überwinden.

## Wie bringe ich diese Informationen an meine Mitarbeiter?

In den modernen Unternehmen und Verwaltungen ist die elektronische Post längst standardmäßiges Kommunikationsmittel. Was liegt also näher, nur einmal in der Woche eine Information auszusenden, die sich mit Gesundheitsthemen befasst? Auf Wunsch stellen wir Ihnen diese Informationen gerne **kostenlos** zur Verfügung. Sie brauchen sie nur noch in Ihr Mailsystem zu übernehmen und versenden.

Kleiner Aufwand, aber große Wirkung!

Weitere Informationen erhalten Sie unter (02421) 94 12 30.

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



### **Weitere Seminarangebote:**

Neben unseren bewährten Nichtraucherseminaren können wir Ihnen weitere, teilweise exklusive, Lösungen für Ihr Unternehmen anbieten.

### **Stressbewältigung mit EFT**

**EFT (Emotional Freedom Techniques)** ist eine neuartige Methode um **extrem schnell** emotionalen Stress abzubauen.

Chronischer Stress ist in der heutigen Zeit das **Krankheits- und Todesrisiko Nr. 1**

Häufig von den Betroffenen überhaupt nicht bemerkt ist dieser Stress verantwortlich für:

- Herz- und Kreislauferkrankungen, wie hoher Blutdruck, Schlaganfall oder Herzinfarkt,
- gehäufte Infektionserkrankungen,
- Diabetes Mellitus,
- Krebs,
- Depressionen und
- Impotenz.

Eine äußerst wirksame Methode, um mit den täglichen Belastungen, die der Beruf mit sich bringt, fertig zu werden, ist die neuartige Klopfakupressur EFT.

Bewährt hat sich EFT beispielsweise bei der alltäglichen Stressbewältigung, aber auch bei der Überwindung von Lampenfieber, Flugangst und ähnlichen emotionalen Belastungen.

Kaum eine andere Methode lässt den Adrenalinpiegel so schnell sinken wie EFT und beugt damit wirksam den bekannten Stresserkrankungen, wie auch dem gefürchteten **Burnout-Syndrom** vor, das durch eine nicht kompensierte, andauernde Stressbelastung verursacht wird.

Die Technik kann schnell erlernt werden und steht damit Ihnen und Ihren Mitarbeitern ohne lange Vorlaufzeit zur Verfügung.

Mehr Informationen finden Sie unter: [www.emotap.de](http://www.emotap.de)

---

Anhang:

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



## **10 Vorurteile , die Raucher davon abhalten, das Rauchen aufzugeben.**

### **1. Rauchen macht schlank.**

Die Wahrheit ist:

Nikotin besetzt im Hirn bestimmte Rezeptoren, die ein angenehmes Gefühl verursachen. Fällt diese Drogenwirkung weg, wird der Frust durch Essen kompensiert.

(Durch moderne psychologische Methoden lässt sich dieser Frust übrigens sehr gut in den Griff bekommen!)

### **2. Die körperlichen Entzugerscheinungen sind nicht zu ertragen.**

Die Wahrheit ist:

Der körperliche Entzug vom Nikotin ist kaum wahrnehmbar. Man kann ihn mit leichten Erkältungssymptomen vergleichen.

Was wirklich nervt sind die Gewöhnung und die Rituale des Rauchens (die Zigarette zum Kaffee, beim Telefonieren, beim Einsteigen in das Auto, ....).

### **3. Wenn ich mit dem Rauchen aufhöre, verliere ich an Lebensqualität.**

Frage an den Raucher:

„Ist das Wiedererlangen von körperlicher Fitness, einer verbesserten Durchblutung der Haut und anderer Körperorgane und die bessere Versorgung des gesamten Körpers mit Sauerstoff wirklich eine Verschlechterung der Lebensqualität?“

### **4. Rauchen ist Genuss.**

Die Wahrheit ist:

Fragt man einen Raucher, wie viele seiner durchschnittlich 20 - 30 Zigaretten/Tag er wirklich mit Genuss raucht, kann das kaum ein Raucher mit Sicherheit beantworten.

Die meisten Zigaretten werden nämlich fast unbewusst angezündet. Wirklich mit Genuss werden vielleicht 3 oder 5 Zigaretten/Tag geraucht, wenn überhaupt!

### **5. Die Schäden, die das Rauchen verursacht, sind nur sehr gering und nicht sehr gravierend.**

Die Wahrheit ist:

Das stimmt, besonders wenn man jugendliche Raucher betrachtet. Diese haben ja

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



noch ein fast unbegrenztes Potential an Lebensenergie und können sich beim besten Willen nicht vorstellen, irgendwann einmal durch das Rauchen zu erkranken.

Unglücklicherweise ist Rauchen eine Sucht und lässt denjenigen, den sie einmal in ihren Klauen hat, so einfach nicht wieder los. Also rauchen die meisten Raucher über 10, 20 oder 30 Jahre hinweg und da höhlt der stete Tropfen den Stein!

**6. Auf das Todesrisiko angesprochen sagen viele Raucher: "Mich trifft es so oder so."**

Die Wahrheit ist:

Richtig! Jeder Mensch muss einmal sterben.

Nur ist das Siechtum und der Tod von Rauchern im Allgemeinen alles andere als angenehm und in der Regel auch ungefähr 8 Jahre früher als bei Nichtrauchern.

Raucher leiden häufig an Krebserkrankungen, an Raucherbeinen und an den Folgen von Herzinfarkt und Hirnschlag.

**7. Ich kann jederzeit mit dem Rauchen aufhören.**

Frage an den Raucher:

„Warum tun Sie es denn nicht?“

Zeugt es denn wirklich von Intelligenz, sich vorsätzlich und regelmäßig mit Krebs erregenden Stoffen zu vergiften, unter denen sogar einer ist, den die Nazis zum Vergiften der Juden in den Konzentrationslagern benutzt haben?“

**8. Wenn ich sterbe, trifft es nur mich.**

...sagte der 45jährige Raucher, dessen Frau und Kinder ihn am Krankenbett nach seinem Herzinfarkt, seinem Hirnschlag oder seiner Beinamputation besuchen...

**9. Das Geld, das ich für das Rauchen ausbebe, belastet mich nicht.**

Aufforderung an den Raucher:

„Steigen Sie sich doch einmal auf den Kölner Dom (Das macht nebenher auch fit.) und nehmen Sie ein Bündel von 365 5-€-Scheinen mit hinauf. Dann werfen Sie Schein für Schein hinunter in die staunende Menschenmenge.

Ich garantiere Ihnen, Sie machen viele Menschen glücklich!“

**10. Rauchen ist Privatsache**

Die Wahrheit ist:

Jedes Jahr sterben alleine in Deutschland ca. 3000 Menschen an den Folgen des Passivrauchens.

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



## **Gesetzliche Grundlagen für den Nichtraucherchutz:**

### **Fürsorgepflicht des Arbeitgebers nach BGB § 618,1**

#### § 618 Pflicht zu Schutzmaßnahmen

(1) Der Dienstberechtigte hat Räume, Vorrichtungen oder Gerätschaften, die er zur Verrichtung der Dienste zu beschaffen hat, so einzurichten und zu unterhalten und Dienstleistungen, die unter seiner Anordnung oder seiner Leitung vorzunehmen sind, so zu regeln, dass der Verpflichtete gegen Gefahr für Leben und Gesundheit soweit geschützt ist, als die Natur der Dienstleistung es gestattet.

### **ArbSchG v. 7.8.96 §§ 1 und 4**

#### § 1 Zielsetzung und Anwendungsbereich

Dieses Gesetz dient dazu, Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu sichern und zu verbessern.  
Es gilt in allen Tätigkeitsbereichen.

#### § 4 Allgemeine Grundsätze

Der Arbeitgeber hat bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes von folgenden allgemeinen Grundsätzen auszugehen:

1. Die Arbeit ist so zu gestalten, daß eine Gefährdung für Leben und Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird;
2. Gefahren sind an ihrer Quelle zu bekämpfen;
3. bei den Maßnahmen sind der Stand von Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen;
4. Maßnahmen sind mit dem Ziel zu planen, Technik, Arbeitsorganisation, sonstige Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen und Einfluß der Umwelt auf den Arbeitsplatz sachgerecht zu verknüpfen;
5. individuelle Schutzmaßnahmen sind nachrangig zu anderen Maßnahmen;
6. spezielle Gefahren für besonders schutzbedürftige Beschäftigtengruppen sind zu berücksichtigen;
7. den Beschäftigten sind geeignete Anweisungen zu erteilen;
8. mittelbar oder unmittelbar geschlechtsspezifisch wirkende Regelungen sind nur zulässig, wenn dies aus biologischen Gründen zwingend geboten ist.

## **Arbeitsstättenverordnung**

### § 5 Nichtraucherchutz

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



(1) Der Arbeitgeber hat die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit die nicht rauchenden Beschäftigten in Arbeitsstätten wirksam vor den Gesundheitsgefahren durch Tabakrauch geschützt sind.

(2) In Arbeitsstätten mit Publikumsverkehr hat der Arbeitgeber Schutzmaßnahmen nach Absatz 1 nur insoweit zu treffen, als die Natur des Betriebes und die Art der Beschäftigung es zulassen.

## **Gesetzliche Grundlagen für Betriebsräte: Betriebsverfassungsgesetz**

### § 89 Arbeits- und betrieblicher Umweltschutz

(1) Der Betriebsrat hat sich dafür einzusetzen, dass die Vorschriften über den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung im Betrieb sowie über den betrieblichen Umweltschutz durchgeführt werden.

Er hat bei der Bekämpfung von Unfall- und Gesundheitsgefahren die für den Arbeitsschutz zuständigen Behörden, die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und die sonstigen in Betracht kommenden Stellen durch Anregung, Beratung und Auskunft zu unterstützen.

(2) Der Arbeitgeber und die in Absatz 1 Satz 2 genannten Stellen sind verpflichtet, den Betriebsrat oder die von ihm bestimmten Mitglieder des Betriebsrats bei allen im Zusammenhang mit dem Arbeitsschutz oder der Unfallverhütung stehenden Besichtigungen und Fragen und bei Unfalluntersuchungen hinzuzuziehen. Der Arbeitgeber hat dem Betriebsrat auch bei allen im Zusammenhang mit dem betrieblichen Umweltschutz stehenden Besichtigungen und Fragen hinzuzuziehen und ihm unverzüglich die den Arbeitsschutz, die Unfallverhütung und den betrieblichen Umweltschutz betreffenden Auflagen und Anordnungen der zuständigen Stellen mitzuteilen.

(3) Als betrieblicher Umweltschutz im Sinne dieses Gesetzes sind alle personellen und organisatorischen Maßnahmen sowie alle die betrieblichen Bauten, Räume, technische Anlagen, Arbeitsverfahren, Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze betreffenden Maßnahmen zu verstehen, die dem Umweltschutz dienen.

Quelle: <http://bundesrecht.juris.de>

## **Raucher brauchen sich nicht zu bewerben!**

Den folgenden Hinweis haben wir der aktuellen Tagespresse entnommen, die im Dezember 2006 sehr ausführlich darüber berichtet hat:

Nach Auffassung des EU-Sozialkommissars Spidla darf der Arbeitgeber **Rauchern einen Job verweigern**.

In der Stellenanzeige eines irischen Call-Center-Betreibers war zu lesen:

- Kosten sparen
- effektiver arbeiten und
- gesunder leben durch einen rauchfreien Arbeitsplatz!



### **„Raucher brauchen sich nicht zu bewerben“.**

Die britische Europaabgeordnete Stihler stellte daraufhin eine Anfrage im Parlament:

„Liegt hier nicht ein Verstoß gegen das EU-Antidiskriminierungsgesetz vor?“

Spidla verneinte dies. Arbeitgeber dürften Rauchern die Anstellung verweigern. Das EU-Antidiskriminierungsgesetz verbietet die Diskriminierung aufgrund von Rasse oder Herkunft, Behinderung, Alter, sexuelle Orientierung, Religion oder Glauben im Beruf und anderen Bereichen. Der ausdrückliche Hinweis eines Arbeitgebers, Raucher bräuchten sich nicht zu bewerben, falle aber unter keinen der im Gesetz genannten Gründe.

Nachträglich kündigen dürfen Chefs einem Mitarbeiter aber nicht wenn er seine Rauchgewohnheiten im Bewerbungsgespräch verschwiegen hat oder sogar dazu gelogen hat.